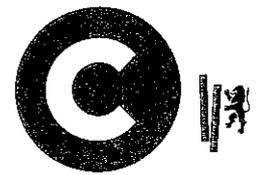


Dezernat 5

Soziales, Jugend und Familie
Gesundheit, Kultur, Sport
Lebensmittelüberwachungs- und Veterinärwesen



Stadt **CHEMNITZ**

Stadt Chemnitz • Dezernat 5 • 09106 Chemnitz

Dienstgebäude Markt 1
09111 Chemnitz

Datum 17.01.2007

Unser(e) Zeichen/Az 41.0 bg-Ia

Durchwahl 488-4101

Auskunft erteilt Frau Borges

Zimmer 120

Datum & Zeichen 07.12.2006

Ihres Schreibens

E-Mail

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Stadtrat

Herrn Dominik Zschocke

Anfrage Nr. s/176/2006

Sehr geehrter Herr Zschocke,

von der Oberbürgermeisterin, Frau Barbara Ludwig, wurde ich beauftragt, Ihnen die o. g. Stadtratsanfrage zu beantworten.

Zukunft des Industriemuseums Chemnitz

Im Kulturausschuss sowie in der Presse wurde die problematische Situation des Industriemuseums geschildert (Unterfinanzierung, Rückzug des Freistaates aus der Finanzierung). In der Diskussion im Kulturausschuss wurde von den anwesenden sachkundigen Einwohnern angesprochen, dass die Vertreter der Stadt Chemnitz gegenüber der Staatsregierung nicht auf eine angemessene Förderung des Industriemuseums gedrängt haben. Wegen anderer Prioritäten sei das Industriemuseum in den Verhandlungen mit dem Freistaat nachrangig behandelt worden.

1. Wie beurteilt die Stadtverwaltung diese Aussagen?

Die Beteiligung des Freistaates Sachsen am Zweckverband Sächsisches Industriemuseum war von Beginn an auf 10 Jahre vorgesehen. In der Satzung stand: „Die Mitgliedschaft des Freistaates Sachsen im Zweckverband ist begrenzt bis zum Ablauf des 31. Dezember 2004. Der Freistaat Sachsen kann bis Ablauf des 31. Dezember 2003 erklären, dass er über den 31. Dezember 2004 hinaus auf unbefristete Zeit Mitglied des Zweckverbandes ist.“

Weit vor dem Erklärungstermin begannen im Rahmen der Zweckverbandsversammlung, in der die Stadt Chemnitz vertreten ist, die Verhandlungen mit dem Sächsischen Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst zur weiteren Beteiligung am Zweckverband bzw. zur finanziellen Unterstützung des Zweckverbandes.

Im Haushaltsentwurf 2005/2006 der Staatsregierung war keine Förderung des Industriemuseums mehr vorgesehen. Erst mit dem Koalitionsvertrag gelang es, eine weitere Mitfinanzierung durch den Freistaat sicherzustellen. Diese weitere Mitfinanzierung, beginnend 2005 mit 1,02 Mio. €, beinhaltet auch eine jährliche Degression von 7 %. Diese wurde in etwa analog der Personalreduzierung, Zuschussreduzierung und/oder Einnahmeerhöhung der Landesmuseen festgelegt.

Die Sicherung der Beteiligung des Freistaates Sachsen am Sächsischen Industriemuseum hat für die Stadt Chemnitz eine konstante Priorität. Das Industriemuseum Chemnitz wurde mit einer inhaltlichen Konzeption zur Industrieentwicklung in Chemnitz gegründet.

Mit Beitritt in den Zweckverband wurde diese Konzeption auf die Darstellung der sächsischen Industriegeschichte erweitert. Insofern war die Finanzierung dieser Landesaufgabe durch die Beteiligung des Freistaates ein großes Interesse der Stadt Chemnitz.

2. Hat es in der Vergangenheit eine Abstimmung zwischen Stadt und Staatsregierung gegeben, welches Museum in Chemnitz mit Landesmuseumscharakter vom Freistaat zukünftig ordentlich gefördert werden soll? Wenn ja, zu welcher Entscheidung führte diese Abstimmung?

Beratungen mit der Staatsregierung zur Förderung des Zweckverbandes zum Sächsischen Industriemuseum gab es sowohl von Seiten der Verbandsversammlung als auch vom Mitglied des Zweckverbandes Stadt Chemnitz. Über den Koalitionsvertrag hinausgehende Verbindlichkeiten konnten bisher nicht erreicht werden.

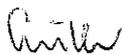
3. Wie soll eine ausreichende Finanzierung des Industriemuseums zukünftig sichergestellt werden?

Die Stadt Chemnitz wird weiter mit der Staatsregierung verhandeln, die Wahrnehmung der Landesaufgabe im Zweckverband entsprechend finanziell mitzutragen. Mit den Haushaltsverhandlungen besteht für die Landtagsfraktionen die Möglichkeit, die degressive Förderung in eine wenigstens am Niveau von 2005 orientierte Förderung aufzuwerten. Leider hat es offensichtlich eine solche Initiative im Rahmen der Beratung zum Haushalt 2007/2008 durch die regierungstragenden Fraktionen nicht gegeben.

4. Welche Initiativen plant die Stadt Chemnitz, um bei der Staatsregierung eine nachhaltige Förderung bzw. Konsolidierung des Sächsischen Industriemuseums zu erreichen?

Für Ende Februar 2007 erfolgte eine Anmeldung bei der Staatsministerin für Wissenschaft und Kunst, Frau Dr. Stange, erneut zu dieser Problematik.

Mit freundlichen Grüßen



H. Lüth
Bürgermeisterin